



Die Gedanken zur Adventszeit schreiben die Kinder unseres Zentrums

István Kokovecz, die Adventsbotschaft unseres 18-jährigen Jungen

Für mich ist Advent eine besondere Zeit. Es ist eine gute Zeit, mich ein wenig zurückzuziehen und auf mich selbst zu schauen, meine schlechten Gewohnheiten zu ändern. Ich denke zu dieser Zeit müssen die Menschen etwas tiefer in sich selbst schauen und darüber nachdenken, was Advent für uns bedeutet. Was bringt ihnen der Advent? Für mich ist die Adventszeit eine sehr schöne Zeit vor dem strahlenden Weihnachtsfest. Die Stille bereitet uns darauf vor, mit Freude zu feiern. Schließlich geht es in Advent und Weihnachten nicht nur darum, gemeinsam Spaß zu haben, sondern darum, ein bisschen auf uns selbst zu schauen, alles zu ändern, was wir nicht gut können, und darüber nachzudenken, wie wir das Leben der Menschen um uns herum schöner gestalten können. Wenn wir



zu Beginn jeder Messe die erste Adventskerze am Kranz anzünden, werden wir damit konfrontiert, wer für uns geboren wird. Ich habe oft an manchen Orten festgestellt, dass es so ist, als ob das Gesicht des Herrn Jesus da wäre, wenn die erste Kerze in dieser Kerzenflamme angezündet wird ... das Gesicht, das auch das Gesicht des armen Menschen symbolisiert ... Ich möchte mehr für die Armen beten, für die Armen auf der Straße und all jene, die in dieser Adventszeit kein warmes Zuhause haben. Es wäre gut, wenn diese Idee alle Menschen auf der Welt erreichen würde und diejenigen, die viele Häuser haben, eines davon an Bedürftige weiterschicken würden. Und ich wünsche mir, dass sich unser Zentrum nicht nur körperlich, sondern auch geistig auf das Weihnachtsfest vorbereitet. So freuen wir uns auf den kleinen Jesu Weihnachtssegen.



Adventsauf Ruf

für die Kinder unseres Zentrums!

Mach ein Gemälde, eine Zeichnung darüber, was haben deiner Meinung nach **Joseph und Maria** erlebt während Sie sind nach Bethlehem gegangen sind!

Őszi termékekből mesefigurák



Fünf Kinder und Jugendlichen haben nun die Aufgabe ernst genommen und der Preis für die Arbeit wurde am 23. November verteilt. Die Aufgabe bestand darin, aus Herbstfrüchten eine Märchenfigur zu basteln und eine Geschichte darüber zu schreiben.



Andrea Szilágyi hat die Aufgabe am genauesten

ausgeführt. Sie hat ihre Geschichte mehrmals umgeschrieben, bis sie die entgeltliche Form erreichte, die im Montagsbericht erschienen ist. Sie arbeitete sehr geschickt. Neben dem Schokoladepreis wurde sie auch mit 15 Euro belohnt.

An zweiter Stelle stand **Jeremiah Ilie**, der auch eine schöne

rumänische Geschichte geschrieben hat. Er wurde auch mit Schokolade und 10 Euro belohnt.

An dritter Stelle landete **Zsanett Kanalas**, der neben seiner Figur eine sehr nette Geschichte herausgegeben hat. Er bekam auch Schokolade und 5 Euro. An vierter Stelle war **Kanalas**



Roli, er hat einen guten Job gemacht, aber keine Geschichte

geschrieben, also wurde er nur mit 3 Euro belohnt.

Wir hatten auch einen Sonderpreisträger, **Burghilea Sergiu**, der mit viel Begeisterung gebastelt hat und dazu ein sehr schönes Gedicht versucht hat. Ich habe ihm 10 Euro gegeben, weil er es verdient hat. Vielen Dank an die Kinder für die schöne Arbeit und ich freue mich, dass sie nicht nur für die Belohnung gearbeitet haben, sondern in der Zwischenzeit auch Spaß hatten. Sr. Szerafina



Neuigkeiten, Infos:

Am 30. November und 1. Dezember lud uns die **Stiftung Catunul Verde** zu einer ganztägigen Adventsveranstaltung nach Oradea ein. Wer an den Programmen teilnehmen möchte, sollte sich bei Schwester Szerafina melden.



Programm: Winterdekoration basteln, Lebkuchendekoration, Weihnachtsmannjagd, Nachmittag im Weihnachtskino.

Auch die Kinder von Kollegen können an den Programmen teilnehmen.

